



Pfarrei Heilig Geist, 26.06.2020

Liebe Pfarreiangehörige, liebe in der Pfarrei Engagierte, liebe Freunde von Heilig Geist

Die jüngsten Lockerungen, die der Bundesrat ab dem 22. Juni erlassen hat, ermöglichen einen fast «normalen» Alltag. Der Abstand wurde von 2 Meter auf 1.50 reduziert, Anlässe dürfen wieder bis 1000 Personen umfassen, für den Gottesdienstbesuch muss man sich nicht mehr voranmelden und bei einem Umtrunk fällt die Sitzpflicht weg. Damit scheint «Corona» für viele weitgehend überstanden zu sein und die zurückgewonnene Freiheit wird umso mehr genossen. Doch so einfach und relativ sicher, wie alles auf den ersten Blick erscheint, ist es doch nicht – und das wissen aufgrund der Nachrichten über die weltweite Corona-Situation im Grunde alle. Die explosiven Ansteckungsfälle wie z.B. beim Fleischbetrieb Tönnies im deutschen Gütersloh zeigen, wie schnell die Lage ausser Kontrolle geraten kann. Daher ist es mehr als sinnvoll, wenn wir alle die eingeübten Hygieneregeln weiterhin beachten und diverse Verhaltensregeln, auch wenn sie nicht mehr verordnet sind, zum Schutz aller weiterpflegen. Nur so können wir mit einer gewissen Sicherheit unseren wiedergewonnen Lebensstil fortführen und uns auch über manchen Anlass, der nun doch noch stattfinden kann, freuen.



Firmweekend 20./21. Juni;
Besinnung im heimischen Wald

Zu den Veranstaltungen, die auf der «Kippe» standen, gehören u.a. auch das Firmungweekend und der Firmgottesdienst, der nun - wenn keine «zweite Welle» zurückkehrt – für den Sonntag, 27. September geplant ist. Obwohl das Weekend nicht in der wunderbaren Landschaft von Flüeli-Ranft durchgeführt werden konnte, so boten doch die zwei Tage, an denen sich die Firmgruppe mit den Seelsorgern und Firmbegleitern im Pfarreizentrum trafen, eine gute Gelegenheit zur vertieften Auseinandersetzung mit Gott, den Mitmenschen und sich selber. So verweilten die Jugendlichen statt in der Ranftschlucht einen Moment im Tobel bei der Waldhütte Höniggerberg. Und statt des Ausblicks auf Pilatus, Stanserhorn und Sarnersee schloss die Gruppe den intensiven Kurs mit dem Weitblick über die Stadt Zürich (von der Ref. Kirche Hönigg aus) und stellten fest: Ob in den Bergen oder in der Stadt – überall können wir geistvoll vernetzt und verbunden sein!

Es grüsst Sie im Namen des Pfarreiteams
Marcel von Holzen, Pfarrer



Generelle Hinweise

- **Öffnungszeiten und Hinweise**
Das Pfarreisekretariat ist bis zu den Sommerferien von Montag- bis Freitag-Vormittag (08:30-12:00 Uhr) geöffnet.
- **zusätzlicher Sonntagsgottesdienst um 18 Uhr bis zur Sommerpause** (bis und mit Sonntag, 12. Juli), zur Verteilung der begrenzten Zahl von Sitzplätzen in der Kirche

Besondere Pfarreiaktivitäten, Ausblick:

- **Eucharistische Anbetung.** Neu wird jeweils donnerstags von 17-19 Uhr das Allerheiligste zur Gebetsbetrachtung ausgestellt. Die Stunde von 18-19 Uhr soll für das stille Gebet reserviert sein und mit dem eucharistischen Segen enden. Auskunft dazu erteilt gerne: Marcel von Holzen, 043 311 30 30 oder 35, mvonholzen@kathhoengg.ch
Besuch der Ausstellung «Eucharistische Wunder» in der Nachbarpfarrei St. Katharina, Zürich-Affoltern. Donnerstag, 9. Juli, 15-16 Uhr (vor Anbetung)
Treffpunkt: Direkt bei der Kirche St. Katharina (Kirchplatz), Wehntalerstrasse 451, 8046 Zürich. Anmeldungen bei: mvonholzen@kathhoengg.ch; 043 311 30 35
- **Familiengottesdienst in der Natur**, Sonntag, 28. Juni. Treffpunkt: 10 Uhr vor der Kirche (oben, Brunnwiesenstrasse). Auskunft zur Feier erteilt gerne: Matthias Braun, 079 672 18 84, mbraun@kathhoengg.ch
- **Familien-Versöhnungsgottesdienst** und Schulabschluss am Samstag, 4. Juli, 18.00 Uhr. Die Kinder der 4. Klasse feiern den GD mit als Abschluss ihres Versöhnungsweges. (Wegen Corona kein Schulabschluss-GD am Sonntag 5. Juli)
- **Musicalwoche für 1.-6.Klasse** mit Musik- und Theaterpädagogin Vivien Siemes in der letzten Schulferienwoche vom 10.-14. August, jeweils von 9.30-17 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist. Teilnahmekosten: CHF 50.-
- **@KTIVI@ Ferien im Südtirol- Meran**
Sonntag, 30. August – Sonntag, 6. September 2020
Carreise und Aufenthalt im 4-Sterne-Hotel Bellevue, Meran.
Die Platzzahl ist beschränkt! Bitte sofort anmelden!
Bei Überbuchung nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf. Niemand soll wegen der Kosten zu Hause bleiben müssen. Nehmen Sie vertrauensvoll mit Patricia Lieber Kontakt auf. Für Fragen steht sie Ihnen gerne zur Verfügung.
Tel. 043 311 30 32 / plieber@kathhoengg.ch



- Corona-bedingt finden folgende Anlässe neu wie folgt statt:
 - **Schulabschluss-GD am Sa, 4.7., 18.00 Uhr** (ohne gemeinsames Essen).
 - **Am So, 5.7., ist normaler Sonntags-Gottesdienst** um 10.00 Uhr
 - **Bibelmorgen**, erstmals wieder am **Montag, 6. Juli**, 9.30 Uhr, mit Pia Föry
 - **Helferfest** am 21. August,
 - **Erstkommunion** am 13. September
 - **Firmung** am 27. September.

Weiterhin aktuell

- **Diakonie**

Die Högger Pfadi SMN bieten Botengänge an für alle, zudem Hilfe bei Kinderbetreuung. Meldung übers Sekretariat (043 311 30 30) oder an Patricia Lieber (043 311 30 32).

- **Aktive Hilfe**

„**Broken Bread**“ – Nahrungsmittelhilfe für Menschen am Rand unserer Gesellschaft.

Jeden Freitag bringen wir Lebensmittelpakete an die Bullingerstrasse 63, wo der Verein «Incontro» die Lebensmittel, die von vielen Pfarreien angeliefert werden, an die Hilfsbedürftigen weiterleitet. **Im Namen von «Incontro» danken wir allen, die die Aktion «Broken Bread» unterstützen.**



Frauen aus Högg, die aktiv anpacken: Joyce Otazo und Cynthia Honefeld



Schutzkonzept «Gottesdienst» (Gültig ab 22. Juni 2020)

- **Gottesdienstanmeldung**

Die Voranmeldung für die Gottesdienste (ausser Sonderanlässe mit viel mehr Besucher*innen) ist nicht mehr nötig, da der verringerte Personenabstand eine grössere Besucherzahl zulässt.

- **Ein- und Ausgang Kirche**

Die Kirche ist während Gottesdienstzeiten vorerst nur über den oberen Eingang (Brunnwiesenstrasse) zugänglich. Hingegen kann sie über beide Ausgänge verlassen werden. Beim Eingang Händedesinfektion. Aus Sicherheitsgründen führt der Ordnerdienst eine Teilnehmerliste, damit im Zweifelsfalle eine Rückverfolgung möglich ist.

- **Verhalten im Gottesdienst**

Zwischen Einzelpersonen oder Personengruppen (Ehepaare, Familien) gilt der Abstand von 1.5 Metern. Ausser den gesperrten Sitzreihen können alle anderen Plätze gemäss dieser Regel benützt werden.

Aus Vorsichtsgründen bis auf weiteres kein Gemeindegesang. Gesänge nur durch Vorsänger (Einzelpersonen oder kleine Chor-Formationen).

Vor dem Kommuniongang desinfizieren sich Seelsorgende und Kommunionhelfer*innen die Hände. Beim Kommuniongang muss ebenfalls die 1.5-Meter-Abstandsregel zwischen den anstehenden Gläubigen eingehalten werden. Das Austeilen der Kommunion geschieht still (ohne Dialog: «Der Leib Christi» – «Amen»). Mundkommunion wird nicht praktiziert.

- **Weitere Informationen zum Gottesdienst**

Besucherinnen und Besucher werden gebeten, auch nach dem Gottesdienst die Abstandsregeln zu beachten und Gruppenbildungen zu vermeiden.

Bitte verzichten Sie bei Unwohlsein auf den Besuch des Gottesdienstes oder einer anderen Veranstaltung.

Es besteht die Möglichkeit, die Kommunion zu Hause zu empfangen.

Zur Vereinbarung eines Kommunionbesuchs melden Sie sich beim Pfarramt.

Vor und nach den Gottesdiensten desinfizieren die Sakristane resp. der Hausdienst den Kirchenraum.



Kurze Gedanken zum 13. Sonntag im Jahreskreis, A



Aus dem Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln:
Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht wert. Wer das Leben findet, wird es verlieren; wer aber das Leben um meinetwillen verliert, wird es finden.

Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.

Wer einen Propheten aufnimmt, weil es ein Prophet ist, wird den Lohn eines Propheten erhalten.

Wer einen Gerechten aufnimmt, weil es ein Gerechter ist, wird den Lohn eines Gerechten erhalten.

Und wer einem von diesen Kleinen auch nur einen Becher frisches Wasser zu trinken gibt, weil es ein Jünger ist – Amen, ich sage euch: Er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen.

(Matthäus 10,37-42)

«Abenteuernaturen» Eugen Drewermann

Die Evangelien überliefern übereinstimmend das bittere Wort Jesu, daß, wer sein Lebensprinzip einzig darauf gründe, sein Leben retten und bewahren zu wollen, es mit tödlicher Sicherheit verlieren müsse (Joh12,25; Mt 10,39; Lk 17,33); er wird dann am Ende völlig leer dastehen, und es ist überhaupt nichts bei seinem Leben herausgekommen. Offensichtlich liebte Jesus gegenüber den ängstlichen Verweigerern die göttlichen Abenteuernaturen, die vertrauensvoll Wagemutigen, die, kaum daß sie etwas in der Hand haben, hingehen und etwas unternehmen, indem sie sich sagen: »Wozu lebe ich? Doch nicht, damit es ebenso sicher wie nutzlos brach liegenbleibt!«

Gewiß, man kann scheitern, und man kann das Scheitern fürchten. Aber wer nur das Scheitern fürchtet, scheitert sicherlich, denn er kommt nicht dazu, überhaupt auch nur irgendetwas zu tun. Man kann sich verspekulieren, und man kann etwas falsch machen, das ist wahr; aber wer in seinem Leben nur alles richtig machen will, macht niemals etwas richtig, und wer grundsätzlich sich davor schützen möchte, daß ihm am Ende eine Chance entgeht oder er auf das falsche Pferd gesetzt hat, wird nie zu einem Gewinn kommen.

*Eugen Drewermann, Tiefenpsychologie und Exegese.
Band II, Zürich und Düsseldorf: Walter Verlag. 2001.*